Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 19 (1893)

Heft: 50

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ueberlaßt sie uns!

In dieser bombenschwersschwirrenden Zelt tosen auch mir an alle Wände meiner jungfräulichen Gebirnschaale Gedanken, welche die Welt vom aotte, beise und gelblosen Anarchismus beireien könnten. Der Geniehaupts



mann meines Berftandes hat mich ohne militärische Sinterlift galant und fittsam auf ben richtigen Spurweg geleitet. Wer rettet die Welt und vertilgt Anarchen? Antwort: "Das weibliche Geschlecht des Weibes!" Das Ungeheuer Baillant, ber unborsichtiger Weise von den Arbennen 1861 jährlich geboren wurde, hat im bombenwürflichen Angenblicke neben fich einen weiblichen Athem gerochen. Wer wollte zweifeln, daß diefes Lüft= den nicht einer schriftstellichwellenden Brust meiner Sorte entströmmt wäre? Vaillant fühlte die federnde Rraft, bie bon einer Berfafferin ausgieng,

welche sich gewaschen hat, und in Folge dessen ein reizhares Gesicht von sich gab, gleich einem sauber eingebunden Buche von Eulalia. Die plötzlich entdeckte Anzüglichkeit dieses Buchgesichtes hat im entscheidenden Monumente den bombischen Wolf in einen Schaftpelz verwandelt. Das Dichterantlist zu ichützen adressirte er seine Blechbüchse statt mitten unter die Deputirten an eine Säule, wo sie ihre teuselmäßige Mission nicht ganz erfüllen tonnte. Das ist die Macht der Dichtergesichter, das ist die Gulaliakraft, die den bethörten, brummigen Bombenbären besehlend beruhigt, bekämpft und besiegt. Bevölftert die Welt dund mit Meinesgleichen. Schöpfet euer Seil aus unserm Dintensässern, überlaßt die Anarchisten uns und uns den Anarchischen, und ihr werdet Wunder statt Bunden erleben. Ver Opten hat zu hören, der sieht was ich meine.

Dem Cjar in's Stammbuch.

Im Traume war ich Cjar. Der Ratfermantel Schlang majestätisch fich um meine Schultern In der entschlaf'nen Fauft hielt ich die Knute Und um mich funkelten die Kronjumelen. Da pocht es breimal und im Audienzsaal Erschien der Fürft der Unterwelt, Berr Satan. Ich durft', der Selbstbeherricher aller Reuffen, Mich nimmer fürchten bor bem Teufel, nichte gnäbig, Und ftammelt', freilich etwas blaß: "Biel Ehre!" Er aber fprach mit einem Satanslächeln, "Berzeih die schwarz-roth-goldne Garderobe, S'ift Höllentracht! Bei bir lieb ich bas Beige! Dein weites Reich im weißen Sungertuche, Sibirien, voll Schnee und todesbleichen Berbannten, find die iconften Sollenpfründen. 3ch lieb' bein Land, wo weiße Menschenrücken, Der Knute rosenrothe Schrift mir zeigen, Ich liebe auch die glänzend weißen Rubel, Auf ihnen rollt fich's glatt dem Teufel zu; Ich liebe beine hoben, blaffen Schergen Sumpflilien, die beinen Tron umblühen; Ich liebe bich, o Baterchen von Rugland! Lag mich's in's Dhr dir fagen, weißer Cafar . . . Er kam heran, umkrallte meine Schulter — Und "Hilfe!" rief ich, "Nimmer will ich Czar sein!" Da wacht ich auf und war, Gottlob! es nicht.

Zukünftige Pariser Parlamentssikung.

Praitoent: "Bir fommen jur Berathung bes Gtats, welche wir nun fortiegen. Der Abgeordnete & hat bas Wort."

Abgeordneter X.: "Die gestrige Rebe bes Ministers fiel wie eine Bombe in's Haus. — —"

Ein Anarchiff (von der Zuschauer-Artbüne): "Hier ift noch eine." (Wirft eine Bombe, welche jedoch von einem bereitstehenden Hülffer in einen Eimer Wasser aufgefangen wird.)

Präsident: "Wenn bergleichen noch einmal passirt, muß ich die Zusischauertribune räumen lassen. — Nun, was ist das für ein Lärm da oben?"

Portien (der Zuschauerloge): "Wir haben den Anarchisten am Garderobehaten aufgehängt."

Präsident: "Gut, wir fahren jest in der Berathung fort."

Stromer: Da streiten se nu immer hin und her über die Festsetung der Wahlzeit. So'n Blech! Die Festsetung der Mahlzeit is doch viel wichtiger. Ich bin der Difteler Schreier Und selber auch gern bereit Für Einführung der praft'ichen, Der Mitteleuroptichen Zeit.

Nur geh' man da forglich zu Werke; Es ist eine halbe Stund Ein Zeitraum von großer Weite, Der frank macht ober gesund.

Berlegt man die Aend'rung auf 12 Uhr – O große Dummheitigfeit — Berliert man die halbe Stunde Gerad an der Essenszeit.

Das kann boch wohl Niemand rühmen; So ändert auf Abends spät, Dann kommt man ein halbes Stündchen Früher als sonst — in's Bett.



Attentatslifte.

Dem wohllöblichen russischen Mintsterium des Auswärtigen (Abtheilung für dulgarische Attentate) erlaube ich mir eine Liste denjenigen Personen nitzutheilen, welche noch mit Rubeln, sowie mit der genügenden Attentatstraft ausgerüstet sind:

Iwan Schuffterloff: leibet gegenwärtig am Attentathrich, wird aber balb wieder im Stande sein, seinen Geschäften nachzugehen.

Serget Pulverinskt: will durchaus noch ein Rubel täglich Zulage haben, um sich das zum Muthtrinken nöthige Getränk anschaffen zu können. Soll ers kriegen?

Wasstit Meuchelowin: hat vorläufig eine Anstellung als Räuberlieutenant bei einem rutinirten Räuberhauptmann. Uebt sich in Attentaten auf Bauern.

Peter Knallieff: Sehr brauchbar. Aus dem Zuchthaus ausgetretener Raubmörder. Will die Geschichte für drei Rubel und ein Talglicht abmachen Ihren Aufträgen gewärtig verbleibe Ihr ergebenfter.

Mitlaus Schinderow, Agent.

Deue Steuer.

Das Defizit des Bund's ist ungeheuer, Wir brauchen dringend eine neue Steuer. Und wir verkreten die Idee mit Feuer, Erhebung einer Vergbesteigung siteuer. Für jeden eine'gen Weter Vergbesteigung Ein Rappen — dazu iehlt wohl nicht die Neigung. Sieht Jemand man zu einem Abgrund schwanken, Bevor er stürzt, zahlt er erst hundert Franken. Der Sommenausgang, der ist vunderschön, Den kann pro Mann sür fünfzig Rappen sichn. Und sür der Verge völl'ge Vesichtigung. So können wir mit krieg'rlischem Verstand Beiselt ganzes Valerland. Ber etwas Vessers gazes Valerland. Ber etwas Vessers weiß — wir sordern Zeden Zeden dazu auf — der mag nur furchtlos reden.

Bundeshaushaltsvereinfachung.

In Anbetracht, der sich immer knapper gestaltenden Finanzlage des Bundes und in Rücksichtnahme auf die öffentliche Weinung, welche immer bestimmter eine größere Einsacheit in unserer Bundesverwaltung fordert, soll nun die Frage, ob und welche Vereinsahungen im Bundesbaushalt möglich seien, einem energischen und gründlichem Studium unterworsen werden, und es wird zu diesem Behuse vorläufig ein eidgenössisches Amt zur Vorbereitung der nöthigen Vorstudien betreffend die Frage der Bundeshaushaltsvereinsachung eingeset. Die Beamtungen und deren prodisorischer Bestand, Direktor, 3 Sekretäre, 8 Kanzlisten, 12 Gehüssen und Weservisten sind bereits zur Besetzung ausgeschrieben. Kach Erstellung des hiesür projektirten Balastes, welcher irgendwo in der Käche des Bärenplaßes zu erstellen ist, da die Bauplahpreise auf dem Kirchenseld noch der Bersonalbestands wirdige Hohen, soll der Versonalbestand des eidgen. Staatshaushaltsvereinsachungsamtes auf die besintitie Höche ergänzt werden.

Verleger: "Schon kommt die Weihnachtszeit, und Sie haben noch kein Weihnachtslied componirt."

Componift: "Nehmen Sie einfach meine "Ofterklänge" und lassen Sie fie unter bem Titel "Beihnachtätlänge" bruden."